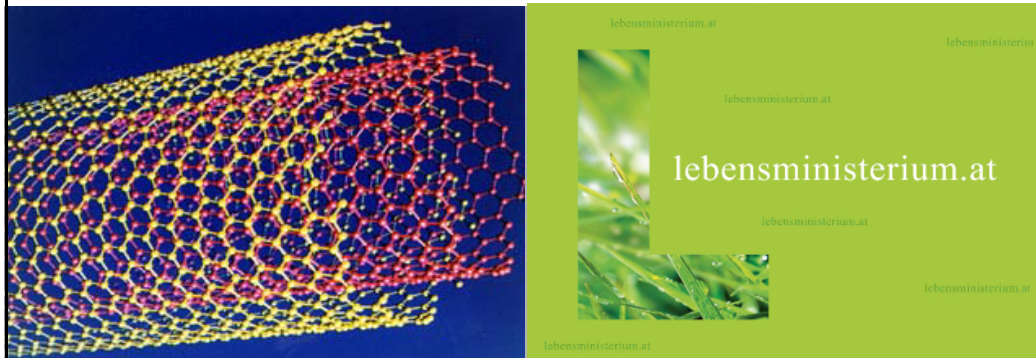


Nano-Governance aus österreichischer Sicht – eine Zwischenbilanz



lebensministerium.at

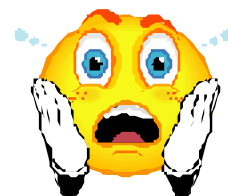
Dr. Th. Jakl
BMLFUW, Chemiepolitik



Die Ausgangslage



lebensministerium.at



Politische Grundsätze – ein Spannungsfeld



lebensministerium.at

- Hohes Schutzniveau
- Vorsorgeprinzip
- Verursacherprinzip
- Nachhaltigkeit
- Transparenz
- Partizipation
- Innovationsfreundlichkeit



Seite 3

27.01.2011

Zusammenschau - Instrumentarien



lebensministerium.at

- Bestehendes wird überprüft und „nanofit“ gemacht
- Es kommt kein EU - Nanogesetz
- Nano – Strategien werden entwickelt, um Nutzenkomponente zu optimieren und Risikokomponente zu minimieren
- Zahlreiche Ebenen des öffentlichen Diskurses



Seite 4

27.01.2011

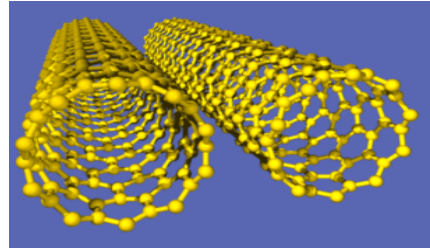
Instrumenten – Mix I: Recht



lebensministerium.at

Nano und REACH – Österreich gestaltet mit

- **Fallen unter Geltungsbereich**
- **Umwelt- und Gesundheitsaspekte der Nanoform eines registrierungspflichtigen Stoffes sind zu berücksichtigen**
- **EP fordert „nanospezifische“ Anpassungen der REACH VO**
- **Eigene EK - AG**
- **OECD – breit angelegtes Projekt zur Entwicklung/Adaptierung v von Versuchsmethoden**



Seite 5

27.01.2011

Instrumenten - Mix II Flankierende Instrumente des BMLFUW



lebensministerium.at

- **Awareness Rasing (Im Sinne von „Informieren“)**
- **Veranstaltungen in verschiedenen Formaten**
- **Publikationen**
- **Einzelvorhaben**
- **Forschung, (RISIKO)Dialog**
- **Soft Law (UZ)**
- **Schlüsseltgremium: Plattform**



Seite 6

27.01.2011

Ö Nano-Plattform



lebensministerium.at

„Qualifizierte Stakeholder“

(rund 20 Organisationen / 80 AdressatInnen):

Behörden (Ministerien: BMASK, BMG, BMLFUW, BMVIT, BMWF; Länder),
Kammern, Forschungseinrichtungen, Umwelt- und
KonsumentInnenschutzorganisationen, WirtschaftsvertreterInnen,
andere wichtige österreichische AkteurInnen

- Ziel:
 - **Dialog**, Austausch von Informationen
 - Diskussion möglicher nationaler Aktivitäten (z.B. im Rahmen Aktionsplan)
- Organisiert von BMLFUW im Einklang mit EU-Forderung

Seite 7

27.01.2011

Instrumenten Mix III: – die Aktionspläne



lebensministerium.at

Kernelemente

- Strategische Ausrichtung der „Politiken“
- Schwerpunktsetzungen
- Zielformulierungen
- Zeitpläne
- Abgestimmte Maßnahmen



Seite 8

27.01.2011

Österreichischer Nano Aktionsplan



- Ausgangspunkt „Plattform“
- 4 Arbeitsgruppen
- Konsensuales Ergebnis
- Konsultation
- Ministerrat
- Review
- Prozessmanagement



Prozessmanagement



- Sicherstellung des Informationsflusses zwischen den Arbeitsgruppen/Stakeholdern (Sitzungen, Website, etc.)
- Gewährleistung einer strukturellen Stringenz (z.B. Entwurf eines Templates zur Strukturierung der Diskussionen in Arbeitsgruppen)
- Moderation von themenübergreifenden Materien (z.B. Arbeitsdefinition Nanotechnologie, Behandlung des Bereiches Forschungsbedarf, Texte für Öffentlichkeitsarbeit,)
- Organisation öffentliche Begutachtung

Wer ?

- Lebensministerium in Zusammenarbeit mit Beratungsunternehmen

Informationsfluss / Website



lebensministerium.at

Title+	Items	Owner	Size	Date	Version	Language
AG-Gesundheit inkl. ArbeitnehmerInnenschutz	24					
AG-Innovation, Forschung und Wissenschaft	4					
AG-Umwelt	25					
AG-Wirtschaft	12					
Aktivitäten Informationsplattform	2					
Allgemein	18					
Kick-Off 27.11.2008	11					
Kontakte	4					
Plenum-Treffen	3					

Seite 11

27.01.2011

Öffentliche Konsultation *



lebensministerium.at

Österreichischer Nano-Aktionsplan - Öffentliche Konsultation

„Sind Sie an Nanotechnologien interessiert? Haben Sie sich über den Einsatz dieser neuen Technologien in Österreich Gedanken gemacht? Wenn ja, erhalten Sie jetzt Gelegenheit zum Entwurf des **Österr. Aktionsplans Nanotechnologie** Stellung zu nehmen. Bitte übermitteln Sie bis **19. November 2009** Ihre

Stellungnahme zu den Handlungsempfehlungen (Teil 3) an das Lebensministerium, , Abteilung_52@lebensministerium.at

Hinweis: Die Stellungnahmen werden im Anschluss an das Konsultationsverfahren veröffentlicht. Ausgenommen sind Beiträge, bei denen sich der Übermittler auf Anonymität beruft.

Die Österreichische Bundesregierung verpflichtete sich in ihrem aktuellen Regierungsprogramm (XXIV. Gesetzgebungsperiode) zur Ausarbeitung eines Österreichischen Aktionsplans Nanotechnologie.

Der Aktionsplan mit seinen spezifischen österreichischen Handlungsempfehlungen soll sich vor allem folgenden Fragen widmen: Wie können die Chancen der Nanotechnologie für Österreich genutzt werden? Und wie kann Österreich konkret dazu beitragen, um maximale Nutzen der Nanotechnologie

Für drei Wochen veröffentlicht auf Websites von BMASK, BMG, BMLFUW, BMVIT, BMWF, UBA, WKÖ

Seite 12

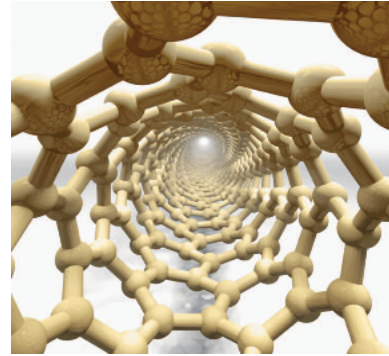
27.01.2011

Die Highlights I



lebensministerium.at

- **Umfeldanalysen (Gesundheit/Arbeitsschutz, Umwelt, Wirtschaft, Wissenschaft/F+E)**
- **Maßnahmenpaket/Verantwortliche, Instrumente, Prioritäten:**
- In allen Politikfeldern gleiche Grundsätze in der österr. Position (Vorsorgprinzip, Verursacherprinzip)
- Deklaration dort, wo kein gesichertes Schutzniveau
- Österreich setzt auf Transparenz und auf zielgruppenspezifische Kommunikation



Seite 13

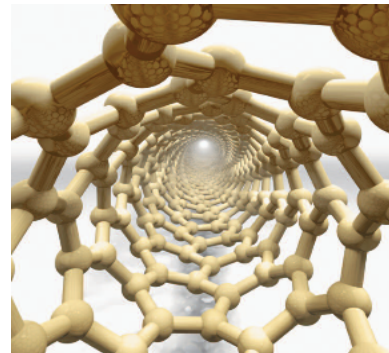
27.01.2011

Die Highlights II



lebensministerium.at

- Bündelung der EHS (Env., Health and Safety) Forschung in eigenem Programm
- Schwerpunkt: (inter-) nationale Vernetzung in angewandter und in Grundlagenforschung
- Fokus der Forschungsförderung auf Umwelttechnologie und auf KMUs
- Umsetzungsphase hat schon begonnen
- Evaluierung 2012



Seite 14

27.01.2011

DANKE FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



lebensministerium.at

MinR Mag. Dr. Thomas Jakl
Abteilungsleiter

**Abteilung V/2, Stoffbezogener Umweltschutz, Chemiepolitik,
Risikobewertung und -management**

Stubenbastei 5, 1010 Wien

Tel. (+43 1) 51522 2330

Fax (+43 1) 51522 7334

thomas.jakl@lebensministerium.at



European Chemicals Agency (ECHA), Helsinki
Chairman of the Management Board